

das Niveau der Intensität. Die moderne Erfahrung zeigt auch, daß bei hoher Spezialisierung und Sozialisierung der Produktion es möglich ist, die Modernisierung durchzuführen, unabhängig davon, ob ein Hektar Land oder tausend Hektar Land zur Verfügung stehen, und unabhängig davon, ob es sich um ein Haushaltsunternehmen handelt oder ein Kollektivunternehmen. Haushaltsunternehmen und Modernisierung schließen sich nicht gegenseitig aus. Natürlich gibt es für unterschiedliche Standorte unterschiedliche Optimalwerte für die Festsetzung des Niveaus, das die besten wirtschaftlichen Erfolge erzielen kann. Die Maßnahmen müssen den örtlichen Bedingungen angepaßt werden.

Heute haben einige Kommunen und Produktionsbrigaden bereits einen recht hohen Modernisierungsgrad erreicht sowie ein intensives Management. Durch die Wahl der Formen des Verantwortlichkeitssystems haben sie darauf geachtet, daß die Effektivität der bestehenden Einrichtungen der Großproduktion erhalten bleibt. Z.B. ist die Methode des "einheitlichen Managements der vertraglichen Vereinbarung für die spezialisierte Produktion und des Vertragssystems der Verteilung" angenommen worden. Im ganzen Land gibt es nun landwirtschaftliche Maschinen mit einer Gesamtleistung von mehr als 200 Mio.PS; große wasserwirtschaftliche Einrichtungen sind im ganzen Land gebaut worden. Der Gesamtwert der Volkskommunen, Produktionsbrigaden und Produktionsgruppen überschreitet 100 Mrd. Yuan (RMRB, 7.3.83).

-lou-

(52) Über die Entwicklung der Insel Hainan

In einem Interview mit einem Reporter gab Lei Yu, der Direktor des Verwaltungsbüros für Hainan, Einzelheiten über die Unterstützungsmaßnahmen des Staates für die Insel bekannt. Auf dem Energiesektor werden in diesem Jahr das Kohleministerium und das Ministerium für Wasserwirtschaft gemeinsam in eine Tagebaumine investieren, die 500.000 t gemischter Kohle pro Jahr erbringen soll. Ferner soll ein 50-MW-Kraftwerk im Bergbauggebiet von Changbo im Kreis Danxian errichtet werden. Das Erdölministerium hat entschieden, daß mehrere kleine Ölquellen, die sich im Norden der Insel Hainan befinden, wieder in Betrieb genommen werden. Diese Quellen sollen durchschnittlich 20.000 t Öl pro Jahr erbringen.

Zwischen Lingtou und Basuo soll eine 50 km lange Eisenbahnstrecke errichtet werden, um die Häfen Basuo und Sanya zu verbinden. Die Strecke soll i.J. 1985 fertiggestellt sein. Die Häfen Haikou und Basuo sollen bis Ende 1985 erweitert werden. Weiterhin soll ein Tiefwasserhafen in Yangbu in der Nähe von Baimajing im Kreis Danxian errichtet werden. Yangbu hat eine windgeschützte Küstenlinie; die Bedingungen sind günstig für den Bau von zehn bis zwanzig Anlegestellen für 10.000-t-Schiffe.

Zwischen Haikou und Hongkong soll so schnell wie möglich ein Charterflugdienst errichtet werden. Schon Anfang April sollen Passagiermaschinen vom Typ Boeing 737 zwischen Hongkong und Haikou eingesetzt werden. Zwischen Haikou und Hongkong soll auch der direkte Passagier- und Frachttransport auf dem Seewege eröffnet werden.

Wie Lei Yu mitteilte, werden die Zentralbehörden und die Provinzbehörden von Guangdong eine größere Unterstützung für den Aufbau der Insel Hainan gewähren, indem die Fonds auf 30 Mio. Yuan pro Jahr erhöht werden. Die Volksbank wird einen Niedrigzinskredit im Umfange von etwa 50 Mio. Yuan nach Hainan vergeben. Die Bank of China wird Hainan ebenso einen Niedrigzinskredit in Devisen geben, der jedoch 50 Mio. \$ pro Jahr nicht überschreiten wird.

Wie Lei Yu weiter bekanntgab, existiert ein Plan, der ausländischen Geschäftsleuten, Überseechinesen und Chinesen aus Hongkong eine Vorzugsbehandlung hinsichtlich von Investitionen in Hainan einräumt. Danach sollen Gemeinschaftsunternehmen mit ausländischen Investoren oder rein ausländische Unternehmen mit Ausnahme von Unternehmen, die sich mit der Förderung von Öl und seltenen Metallen befassen, während der ersten zwei Jahre der Laufzeit eines Unternehmens von der Einkommensteuer befreit werden und nur mit 15% vom dritten Jahr an besteuert werden. Für Devisen, die aus Unternehmen in Hainan stammen und die durch die Bank of China retransferiert werden können, wird eine Steuerermäßigung von 50% gewährt. Die Einkommensteuer, die von ausländischen Geschäftsleuten, Überseechinesen und Hongkong-Chinesen, die keine Niederlassung in Hainan errichten, sondern ihr Einkommen aus Dividenden, Zinsen und Abgaben erzielen, zu entrichten ist, wird auf 10% ermäßigt.

Die industriellen und landwirtschaftlichen Produktionsmittel, die für Unternehmen in Hainan von Ausländern benötigt werden, werden in den nächsten fünf Jahren vollständig von der Einkommensteuer befreit sein. Die Einkommensteuer auf Subsistenzmittel wird in Übereinstimmung mit den Regelungen für die Sonderwirtschaftszone Shenzhen erhoben werden. Eine Ausnahme bilden 17 Warenarten, deren Import vom Staat kontrolliert wird und deren Besteuerung sich nach den Kontrollregeln richtet.

Die Landnutzungsgebühr in Hainan ist niedriger als diejenige in der Sonderwirtschaftszone Shenzhen. Um ausländische Fonds nutzen zu können, hat das Verwaltungsgebiet von Hainan folgende Rechte erhalten: Investmentprojekte mit einem Volumen von weniger als 5 Mio. \$ können unabhängig genehmigt werden; diese Projekte müssen lediglich an die Provinzregierung von Guangdong sowie die zuständige Abteilung des Staatsrats gemeldet werden. Hainan hat auch das Recht, ausländische Geschäftsleute zuzulassen. Die staatlichen Visa werden nach entsprechender Verifikation erteilt. Was das Planungssystem, die Löhne, die Güter und Materialien betrifft, so genießt das Verwaltungsgebiet von Hainan eine Vorzugsbehandlung durch den Staat (Xinhua, 22.3.83 und 21.3.83).

-lou-

TAIWAN

(53) Intensivierung inoffizieller Beziehungen zu Europa

Taiwan, das in Europa nur noch vom Vatikan diplomatisch anerkannt ist, bemüht sich seit einigen Jahren, seine Handelsbeziehungen mit anderen europäischen Staaten zu verstärken. Das halbamtliche Geldinstitut "The First Commercial Bank of Taiwan" hat am 10. März eine Niederlassung in Frankfurt a.M. eröffnet. Dies ist nach London die zweite Filiale der Bank in Europa (ZYRB, 9.3.83).

Laut Bericht der taiwanesischen Presseagentur CNA (Central News Agency, Taipei, 30.3.83) hat die Bundesrepublik Deutschland von 1979 bis 1982 insgesamt 15,1 Mio. US\$ in Taiwan investiert. Dies entspricht einem Sechstel aller europäischen Investitionen in Taiwan, so CNA. Nur die Niederlande und die Schweiz investierten noch mehr auf der Insel. Aber im Hinblick auf technische Zusam-

menarbeit mit Taiwan hat die Bundesrepublik unter allen europäischen Ländern eine führende Position.

Im Zeitraum 1979-1982 gewährte Taiwan 77 Kooperationsprojekte mit europäischen Firmen, davon sind 36 aus der Bundesrepublik, 14 aus der Schweiz, 9 aus Frankreich, 7 aus England, 4 aus den Niederlanden und 7 aus anderen europäischen Staaten. 50 deutsche Firmen sind auf dem taiwanesischen Markt durch Vertretungsbüros, Handelsfirmen oder durch Produktionsfirmen vertreten.

Für seine Beiträge zur Förderung des Handels zwischen Taiwan und der Bundesrepublik wurde W. Geilenkirchen, dem früheren Manager der deutschen Warenhauskette Kaufhalle, vom Wirtschaftsminister Taiwans, Zhao Yaodong (Chao Yao-tung), mit einem hohen Orden ausgezeichnet. Geilenkirchen hatte 1962 als erster deutscher Auftraggeber Bekleidungen für seine Firma in Taiwan bestellt. Während der letzten 20 Jahre stiegen die Einkäufe der Kaufhalle in Taiwan bis zu jährlich 10 Mio. US\$ (Central News Agency, Taipei, 21.3.83).

Die Metallforschungslaboratorien des Forschungszentrums für industrielle Technik im modernen Wissenschafts-Industriepark in Xinzhu (Hsinchu), Nordtaiwan, entsandten 11 Forscher in die Bundesrepublik Deutschland zu einem 14monatigen Studienaufenthalt (Central News Agency, Taipei, 7.3.83).

An der Internationalen Tourismusmesse in Westberlin ist Taiwan unter den 1620 Ausstellern vertreten (Central News Agency, Taipei, 14.3.83). Dazu besichtigte eine fünfköpfige deutsche Tourismusdelegation aus Düsseldorf, Köln, München, Hamburg und der Lufthansa im März die Fremdenverkehrseinrichtungen in Taiwan in der Absicht, den deutschen Touristen, deren Reiseziel die Insel ist, noch mehr in ihren Programmen anzubieten (Central News Agency, Taipei, 21.3.83).

Die staatliche Reederei Taiwans, Yangming Marine Transport Corp., hat am 14. März einen regelmäßigen Vollcontainer-Frachtendienst zwischen Ostasien und Westeuropa eröffnet. Zwei der insgesamt vier für diesen Linienverkehr eingesetzten Neubauten werden jeden Monat in den Häfen der Bundesrepublik, der Niederlande, Belgiens, Englands und Frankreichs Station machen (LHB, 14.3.83; ZYRB, 16.3.83).

Vom 12. April an wird die staatliche Fluggesellschaft Taiwans, CAL (China Airlines), ihren neuen Linienverkehr nach Europa eröffnen. Mit einer Zwischenlandung in Dubai wird dies die kürzeste Flugroute zwischen Taiwan und Europa sein (Central News Agency, Taipei, 9.3.83; vgl. auch C.a., Februar 1983, S.85, Ü 47).

Um die Handelsbeziehungen mit Taiwan zu verstärken, plant auch Dänemark eine inoffizielle Handelsvertretung in Taiwan zu errichten. Zur Vorbereitung der Arbeit ist eine dänische Delegation unter der Leitung der dänischen Industriekammer im März nach Taiwan gegangen. Bislang haben zehn europäische Staaten ähnliche halbamtliche Handelsvertretungen auf der Insel. Diese sind: die Bundesrepublik Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Österreich, die Niederlande, Belgien, Spanien, Griechenland, Schweden und die Schweiz (Central News Agency, Taipei, 9.3.83).

-ni-

(54)

Diplomatische Beziehungen zur Elfenbeinküste abgebrochen; diplomatische Beziehungen zu den Salomonen aufgenommen

Nachdem die Elfenbeinküste diplomatische Beziehungen zur VR China aufgenommen hatte, brach Taiwan am 3. März seine diplomatischen Beziehungen zu dem westafrikanischen Staat ab. Gleichzeitig hat Taipei die 30köpfige Hilfsmision für landwirtschaftliche Entwicklung in der Elfenbeinküste zurückgerufen (ZYRB, 4. und 12.3.83). In dem gemeinsamen Kommuniqué über die Aufnahme diplomatischer Beziehungen vom 2. März in Beijing hatte die Regierung der Elfenbeinküste die Regierung der VR China als die einzige rechtmäßige Regierung für die Repräsentation des gesamten chinesischen Volkes anerkannt. Die chinesische Regierung hatte ihrerseits in demselben Dokument betont, daß Taiwan ein untrennbarer Teil des Territoriums der VR China sei. Dies hatte die Regierung der Elfenbeinküste zur Kenntnis genommen (XNA, 3.3.83).

Nach Abbruch der Beziehungen zur Elfenbeinküste unterhält Taiwan nunmehr nur noch diplomatische Beziehungen mit vier Ländern in Afrika, nämlich Südafrika, Swaziland, Lesotho und Malawi. Da am 25. März zwischen Taiwan und den Salomon-Inseln diplomatische Beziehungen aufge-

nommen wurden (ZYRB, 25.-26.3.83), hat Taiwan nach wie vor insgesamt noch zu 23 Staaten diplomatische Beziehungen (vgl. C.a., Dezember 1982, S.718, Ü 33, und Juli 1982, S.393, Ü 55).

-ni-

(55)

Verminderung im neuen Staatshaushalt

Für das kommende Fiskaljahr (Juli 1983 - Juni 1984) hat das Exekutivvuan (Kabinett) am 16. März dem Gesetzgebungsuan (Parlament) einen Haushaltsplan vorgelegt mit einem Einnahmen- und Ausgabenvolumen von jeweils 323.691 Mio. NT\$ (40 NT\$ = 1 US\$). Im Vergleich zum laufenden Staatshaushalt 1982/83 wurde sein Volumen um 4,3% oder 14.608 Mio. NT\$ verringert; damit weist Taiwan auch zum erstenmal eine Verminderung im Regierungsbudget auf. Die Reduzierung im Budget ist eine Folge der andauernden Wirtschaftslaute. Es wird im kommenden Finanzjahr mit einem starken Rückfall der Steuer- und Zolleinnahmen gerechnet. Sie sind im neuen Budget, zusammen mit den staatlichen Monopoleinnahmen, mit 215.542 Mio. NT\$ veranschlagt und haben einen Anteil von 66,6% an den Gesamteinnahmen. Im Vergleich zum laufenden Haushalt ist die Summe dieser Position um 11,4% gefallen. Um einen Teil der Abnahme der Einkommen-, Umsatz-, Wertpapier-übertragungssteuer sowie der Zolleinnahmen auszugleichen, werden die Erbschafts- und Schenkungssteuer, die für allgemeine Zwecke zugeteilten Steuern sowie das Monopoleinkommen des Staates erhöht. Ferner sind auch drastische Anhebungen von Gebühren und Bußgeldern erforderlich. Eine Steigerung dieser Position um 55,8% gegenüber dem laufenden Haushalt ist im neuen Budget vorgesehen. Das Volumen dieser Position beträgt 18.988 Mio. NT\$, 5,8% der Gesamteinnahmen.

Die staatlichen Unternehmen müssen im kommenden Fiskaljahr aus ihren Gewinnen und Einnahmen 38.028,9 Mio. NT\$, 11,8% der Gesamteinnahmen und 5,8% mehr als im laufenden Fiskaljahr, für die Regierung aufbringen. Aus der Rücklage werden mehr als 9 Mrd. NT\$ geholt. Trotz alledem muß die Regierung für den Ausgleich der Haushaltslücke noch 25 Mrd. NT\$ über die Ausgabe von Anleihen decken (5 Mrd. NT\$ mehr als im laufenden Haushalt).

Andererseits muß die Regierung zur Bewältigung der Finanzlage auch ihre Ausgaben kürzen. Mit

über 132.970 Mio.NT\$ oder 41,1% der Gesamtausgaben stellt die Verteidigung mit der Außenpolitik zusammen nach wie vor den Löwenanteil. Im Vergleich zum laufenden Haushalt wird hier um 7,8% reduziert. Gekürzt wurden auch die Ausgaben für Wirtschaftsaufbau und Verkehr, die mit 59.157 Mio.NT\$ 18,3% der Gesamtausgaben entsprechen und um 6,5% gegenüber dem laufenden Haushalt gekürzt wurden.

Die Ausgaben für Sozialpolitik und Kultur sind von den Sparmaßnahmen nicht betroffen. Mit über 52.799 Mio.NT\$ (16,3% der Gesamtausgaben) nehmen die Ausgaben für Sozialfürsorge um 0,3% und die für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit über 34.383 Mio.NT\$ (10,6% der Gesamtausgaben) sogar um 2,6% zu (ZYRB und LHB, 17.3.83).

Obwohl Taiwan jedes Jahr einen großen Teil der Regierungseinnahmen für die Verteidigung ausgeben muß und seit dem Fiskaljahr 1980/81 ununterbrochen Fehlbeträge im Staatshaushalt hat, ist die Regierung stolz darauf, daß ihre Schulden "nur" 2% des BSP betragen. In den USA liegt das Verhältnis bei 20% und in Japan bei 10% (LHB, 12.3.83).

-ni-

*
*
*
*
*
*
*
*
*
*

OSKAR WEGGEL

Die "militärische Modernisierung": Ortsbestimmung, Auswirkungen und politische Zerreißproben

*
*

Gliederung:

- 1. Was ist "militärische Modernisierung"? Der Klärungsprozeß geht weiter
 - 1.1. Das "Volkskriegs"-Konzept bleibt von der "Modernisierung" unberührt
 - 1.2. "Positive Defensivstrategie"
 - 1.3. Zehn Modernisierungsschritte i.J. 1982
 - 1.4. Der neue Verteidigungsminister als Modernisierungsvorbild
 - 1.5. Wichtige Modernisierungskriterien
 - 1.5.1. Qualität statt Quantität
 - 1.5.2. Organisatorische Änderungen: Ausdifferenzierung und Neugliederung; die drei Schritte
 - 1.6. Zurückführung der VBA auf ihre eigentlichen Funktionen: Militär- und Polizeiaufgaben werden wieder voneinander getrennt
 - 1.7. Was ist nach alledem "Modernisierung" im Militärbereich?
- 2. Neue Waffen und ihre Funktionen
 - 2.1. Die neuen Waffen
 - 2.1.1. U-Boot-gestützte Träger rakete mittlerer Reichweite
 - 2.1.2. Start des zwölften Erdsatelliten; Raketen und "taikong" (Weltraumfahrt)
 - 2.1.3. Antiraketen
 - 2.1.4. Weitere Schwerpunkte der Modernisierung: Laser, Großcomputer, Nachrichtentechnik über Satelliten
 - 2.2. Der strategische Stellenwert der neuen Waffen: Verteidigung durch "Abschreckung"
- 3. Ein Nebenergebnis der

- "Modernisierung": die Reduzierung der VBA entsprechend der zur Verfügung stehenden Mittel
 - 3.1. Materielle Einsparungen
 - 3.1.1. Kürzungen des Militärhaushalts
 - 3.1.2. Die Folgen der Einsparungen
 - 3.1.3. Eigenproduktion der VBA
 - 3.1.4. Sinkendes Budget, nachlassendes VBA-Ansehen
 - 3.1.4.1. "3 Opfer"
 - 3.1.4.2. Stimmungslage
 - 3.2. Personelle Einsparungen
 - 3.2.1. Was geschieht mit Ex-Soldaten und Veteranen? Probleme beim Überwechseln ins zivile Leben
 - 3.2.2. "Doppelerziehung"
 - 3.2.3. "Vier langfristige Probleme"
 - 4. Politischer Widerstand gegen den Modernisierungskurs
 - 4.1. Der Todfeind der Modernisierung: die "linke" Ideologie
 - 4.1.1. Was gilt heute als "linkes" Denken?
 - 4.1.2. Drei Maßnahmen gegen "linkes" Denken
 - 4.1.2.1. "Verwissenschaftlichung"
 - 4.1.2.2. Die "Armee als große Schule": "Intellektualisierung"
 - 4.1.2.3. "Verjüngung"
 - 4.2. Der neue Geist
 - 4.3. Fraktionskämpfe in der Führung: "die" VBA als Hauptgegner des Reformkurses?
 - 4.3.1. Symptome
 - 4.3.2. Auseinandersetzungen im ideologischen Gewand
 - 4.3.3. Personelle Umbesetzungen: 1982 - ein Jahr der VBA-"Säuberungen"
 - 4.3.4. Ein neues "Quartett" an der VBA-Spitze
 - 4.3.4.1. "Neue" Gesichter
 - 4.3.4.2. Zugeständnisse der Deng-Fraktion an ihre Gegner
 - 4.3.5. Die wichtigsten intrafraktionellen Streitfragen

- 1. Was ist "militärische Modernisierung"? Der Klärungsprozeß geht weiter
 - 1.1. Das "Volkskriegs"-Konzept bleibt von der "Modernisierung" unberührt
 - Um die Jahreswende 1982/83 erschienen in der chinesischen Presse zahlreiche Aussagen führender Militärs zum Thema "Modernisierung".